



①⑨ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **G brauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 200 22 691 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**A 61 K 7/48**

②①	Aktenzeichen:	200 22 691.6
⑥⑦	Anmeldetag:	29. 7. 2000
	aus Patentanmeldung:	100 36 993.6
④⑦	Eintragungstag:	28. 2. 2002
④③	Bekanntmachung im Patentblatt:	4. 4. 2002

⑦③ **Inhaber:**  
Dibropharm GmbH Distribution & Co. KG, 76532  
Baden-Baden, DE

⑦④ **Vertreter:**  
Hellmayr, W., Dipl.-Chem. Dr., Pat.-Anw., 76534  
Baden-Baden

⑤④ **Hauptflegemittel**

⑤⑦ Hauptflegemittel, enthaltend 0,01 bis 10 Gew.-% Ade-  
nosinphosphat und 90 bis 99,99 Gew.-% Wollwachs- (La-  
nolin-) alkoholsalbe.

DE 200 22 691 U 1

DE 200 22 691 U 1

15.11.01

## Hautpflegemittel

Die Erfindung betrifft ein Hautpflegemittel.

Es sind Hautpflegemittel bekannt, die meist die Hauptbestandteile Fett und Wasser aufweisen und damit die Haut vorläufig vor Austrocknung und schädlichen Umwelteinflüssen schützen und ebenso gereizte Haut durch Ausgleichen des pH-Wertes der Haut beruhigen.

In der DE 44 32 947 werden Isoflavonderivate in Mitteln zur Behandlung der Haut, u. a. zur Vorbeugung gegen Alterungsprozesse, beschrieben, wobei darauf hingewiesen wird, daß die in Sojaprodukten enthaltenen Isoflavonoide krebshemmende Wirkung aufweisen.

In der DE 44 31 251 wird eine Hautcreme u. a. für infolge von Alterungsprozessen trockene und empfindliche Haut beschrieben, deren günstiger Effekt wesentlich durch das enthaltene Sojalezithin hervorgerufen wird. Außerdem enthält die Hautcreme D, L- $\alpha$ -Tokopherolacetat, ein Vitamin-E-Derivat, das ebenfalls gegen Hautalterung wirksam ist.

In der DE 43 10 015 wird ein Mittel zur Pflege von trockener, empfindlicher Haut beschrieben, das als  $\gamma$ -linolensäurehaltiges Pflanzenöl Borretschsamenöl und Soja-Phosphatidylcholin enthält.

Als linolensäurehaltiges Pflanzenöl bietet sich für den Fachmann auch Sojaöl an, wie in SÖFW, 7/86, S. 225 bis 227 beschrieben.

Aus der DE 196 34 206 C 2 ist ein Hautpflegemittel, insbesondere für alternde Haut, auf Basis von Sojaöl und Sojalezithin bekannt, das 1 bis 10 Gew.-% Vitamin E und vorzugsweise 0,01 bis 0,10 Gew.-% Estradiol enthält. Dem Hautpflegemittel kann ein Duftstoff wie Lavendelöl zugesetzt werden. Ein anderer bevorzugter Zusatz sind Isoflavonide. Vorzugsweise liegt dieses bekannte Hautpflegemittel als Creme vor.

Die Verwendung von Adenosinphosphaten, wie Adenosin-tri-, -di- oder -monophosphat, in kosmetischen Mitteln als Hautpflegemittel, insbesondere bei Hautrauhigkeit, ist beispielsweise aus JP 06128140 A und JP 03236320 A (Patent Abstracts of Japan) bekannt.

In der Veröffentlichung von Orr, S. „Wollwachs: Emollient und Emulgator aus der Natur“ in Parfümerie und Kosmetik, 79. Jg., Nr. 6/98, S. 14 – 17 wird die große Wasserabsorptionskapazität von Wollwachsalkohol-Emulsionen, insbesondere von Wollwachsalkohol-Vaseline-Mischungen, beschrieben (Seite 16), die bei der Anwendung auf der Haut zu einer Reduzierung der Hautrauhigkeit führt (Seite 17).

DE 200 22 651 01

15.11.01

- 2 -

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Hautpflegemittel, insbesondere für alternde Haut bereitzustellen, das eine noch bessere Regeneration der Haut fördert als die zum Stand der Technik gehörenden, bekannten Hautpflegemittel und damit eine wirksamere Verjüngung der Haut bewirkt. Diese Aufgabe ist durch das in den Schutzansprüchen definierte Hautpflegemittel gelöst.

Gegenstand der Erfindung ist nun ein Hautpflegemittel, enthaltend 0,01 bis 10 Gew.-% Adenosinphosphat und 90 bis 99,99 Gew.-% Wollwachsalkoholsalbe.

Bevorzugte Mischungsbereiche der Bestandteile Adenosinphosphat und Wollwachs-(Lanolin-) alkoholsalbe sind 0,1 bis 5 Gew.-% Adenosinphosphat und 99,9 bis 95 Gew.-% Wollwachs-(Lanolin-) alkoholsalbe.

Noch weiter bevorzugt sind die Mischungsbereiche 0,2 bis 1 Gew.-% Adenosinphosphat und 99,8 bis 99 Gew.-% Wollwachs-(Lanolin-) alkoholsalbe.

Ganz besonders bevorzugt werden Mischungsverhältnisse in der Gegend von 0,25 Gew.-% Adenosinphosphat und 99,75 Gew.-% Wollwachs-(Lanolin-) alkoholsalbe.

Unter Adenosinphosphat wird hier vorzugsweise Adenosin-5'-monophosphat-Dinatrium (AMP) verstanden. Es sollen unter diesen Begriff im Zusammenhang mit der vorliegenden Erfindung aber auch Gemische fallen, die andere Adenosinderivate, wie Adenosin-3'-monophosphat, cyclisches Adenosinmonophosphat, Adenosindiphosphate oder -triphosphate, enthalten. Das Kation kann teilweise durch Kalium ersetzt sein.

Quantitativer Hauptbestandteil von kosmetischen Salben oder Cremes (diese Bezeichnungen werden im vorliegenden Zusammenhang als gleichwertig verwendet) ist im allgemeinen Vaseline, d. h. gelbes oder vorzugsweise weißes Paraffin (Petrolatum). Wollwachs (Lanolin)-alkohole (Lana alcoholum unguentum) sind Handelsprodukte und stellen die unverseifbaren Bestandteile des Lanolins dar. Weiterer gebräuchliche Nebenbestandteile von Salbengrundlagen sind Cetylstearylalkohole.

Das erfindungsgemäße Hautpflegemittel, das antipsoriatische Wirkung aufweist, kann als weitere Bestandteile übliche Zusätze von Salben, wie ätherische Öle, z. B. Jasmin-, Lavendel-, Sandelholz-, Ylang- oder Orangenöl, und/oder Harnstoff sowie Vitaminkombinationen enthalten.

Das neue Hautpflegemittel liegt vorzugsweise als Creme, beispielsweise als Öl-in-Wasser- oder Wasser-in-Öl-Emulsion, oder Paste vor; andere dem Fachmann geläufige Anwendungsformen sind aber für die Zwecke der Erfindung ebenfalls geeignet.

DE 200 22 691 U1

18.11.01

- 3 -

Die Erfindung beruht auf der überraschenden Feststellung, daß die Wirkung des neuen Hautpflegemittels eine Verjüngung der Haut zur Folge hat, die durch die bei der Anwendung ebenfalls erzielte Glättung der Haut unterstützt wird. Bei einer regelmäßigen Anwendung des erfindungsgemäßen Hautpflegemittels läßt sich innerhalb relativ kurzer Zeit eine Verjüngung der Haut feststellen. Die Hautfeuchtigkeit nimmt zu, und damit wird die Haut elastischer und fester, und die Fältchen der Haut glätten sich meßbar.

Nachfolgend wird die Erfindung an einem Beispiel näher beschrieben.

### Beispiel

250 kg Wollwachsalkoholsalbe Pionier MAA (Zusammensetzung: 0,5 Gew.-Teile Cetylstearylalkohol, 6 Gew.-Teile Wollwachsalkohol und 93 Gew.-Teile weiße Vaseline) wurden auf 30 Grad C. erhitzt, und dann wurden 0,625 kg Adenosin-5'-monophosphat-dinatrium-heptahydrat mit einem Rührwerk eingearbeitet. Die Mischung wurde bei leicht erhöhten Temperaturen homogenisiert, danach auf Raumtemperatur abgekühlt und in Dosen abgefüllt.

---

DE 200 22 691 U1

15.11.01

### Schutzansprüche

1. Hautpflegemittel, enthaltend 0,01 bis 10 Gew.-% Adenosinphosphat und 90 bis 99,99 Gew.-% Wollwachs- (Lanolin-) alkoholsalbe.
  2. Hautpflegemittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es 0,1 bis 5 Gew.-% Adenosinphosphat und 99,9 bis 95 Gew.-% Wollwachs- (Lanolin-) alkoholsalbe enthält.
  3. Hautpflegemittel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß es 0,2 bis 1 Gew.-% Adenosinphosphat und 99,8 bis 99 Gew.-% Wollwachs- (Lanolin-) Alkoholsalbe enthält.
  4. Hautpflegemittel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Adenosinphosphat Adenosin-5'-monophosphat-Dinatrium (AMP) ist.
  5. Hautpflegemittel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß es in Form einer Creme vorliegt.
- 

DE 200 22 691 U1

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**